

Der HERR Zebaoth,  
 Und ist kein ander Gott,  
 Das feld mus er behalten.  
 Und wenn die Welt vol Teuffel wer  
 20 Und wolt uns gar verschlingen,  
 So fürchten wir uns nicht so sehr,  
 Es sol uns doch gelingen,  
 Der Fürst dieser welt,  
 Wie saur er sich stelt,  
 25 Thut er uns doch nicht,  
 Das macht, er ist gericht,  
 Ein wörtlin kan in fellen.  
 Das Wort, sie sollen lassen stan  
 Und kein danck dazu haben,  
 30 Er ist bey uns wol auff dem plan,  
 Mit seinem Geist und gaben,  
 Nemen sie den leib,  
 Gut, ehr, kind und weib,  
 Das faren dahin,  
 35 Sie habens kein gewin,  
 Das Reich mus uns doch bleiben.

10. Der Lobfand: Mitten wir gm leben sind.

1524.

Mitten wir im leben sind  
 Mit dem tod umbfangen,  
 Wen such wir, der hülffe thu,  
 Das wir gnad erlangen,  
 5 Das bistu HERR alleine,  
 Uns reuet unjer missethat,  
 Die dich HERR erzürnet hat,  
 Heiliger HERRGOTT  
 Heiliger starcker Gott,  
 10 Heiliger barmherziger Heiland  
 Du ewiger Gott,  
 Laß uns nicht versinken  
 In des bitteren todes not,  
 Kyrieleyson.  
 15 Mitten in dem tod anricht  
 Uns der hellen rachen,  
 Wer wil uns aus solcher not  
 Frei und ledig machen?  
 Das thustu, HERR, alleine,  
 20 Es jammert dein barmherzigkeit  
 Unser sund und großes leid.